

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insektionspreis: die kleinste Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Fernsprecher Nr. 210.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

55. Jahrgang.

Sonnabend, den 18. Juli

1908.

Nr. 84.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Berlin 16. Juli. Ein Telegramm aus Bergen vom 16. meldet: Die „Hohenzollern“ ist nach guter Fahrt bei herrlichem Sonnenschein vor Bergen eingetroffen. An Bord ist alles wohl.

— Berlin, 15. Juli. An den diesjährigen Kaisermandevoren in Elz-Lothcingen beteiligen sich die Truppen von fünf deutschen militärischen Kontingenten. Anwesend sind Truppenteile der vier Königreiche, Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg und die des Großherzogtums Baden.

— Berlin. Gelegentlich der Herausgabe der 5000. Nummer von Reclams Universalbibliothek wurde dem Verleger Hans Heinrich Reclam ein Erinnerungsalbum gestiftet. Eines der Albumblätter trägt folgende Zeilen von der Hand des Reichstanzlers: Mein Optimismus ist nichts anderes als Vertrauen in den guten Geist des deutschen Volkes. Bälou.

— Berlin. Trotz der fast gänzlich mangelnden billigen Transportmittel hat sich die Baumwollproduktion in den deutschen Kolonien von kaum 82 Ballen im Jahre 1902 auf 3000 Ballen im Jahre 1907 gesteigert. Bisher wurde die Baumwolle nur im Kleinbetriebe hergestellt; die Resultate der neuerdings ins Leben gerufenen Baumwoll-Plantagen werden erst im nächsten Jahre zu übersehen sein. In Deutsch-Ostafrika sind auf rund 72000 Hektaren Baumwollplantagen angelegt.

— Essen, 16. Juli. Ueber das Grubenunglück auf Zeche „Carolus Magnus“ wird noch berichtet: gegen 4 Uhr nachmittags explodierten aus bisher unaufgeklärter Ursache auf der siebenten Sohle 475 Kilogramm Dynamit und richteten furchtbare Zerstörungen an, sodaß man erst nach 4 1/2 stündigem ununterbrochenen Arbeiten einigermaßen einen Überblick über den Umfang des Unglücks gewinnen konnte. Die Katastrophe hat im ganzen 11 Tote gefordert, fünf Verletzte wurden schwer verletzt, außerdem erlitten zwei Verwundungen leichter Art. Die Verletzten sind bereits geborgen, während von den Toten erst acht aus den Trümmern herausgearbeitet worden sind. Ueber den Tod der drei noch fehlenden Verletzte besteht kein Zweifel bei der Rettungsmannschaft. Die siebente Sohle ist vollständig zerstört.

— Hamburg, 13. Juli. Ein großer Truppentransport aus Deutsch-Südwestafrika, bestehend aus tausend Mann verschiedener Truppengattungen, wird am 21. nächsten Monats von Lüderbüchel in die Heimat befördert werden. Mit dem Dampfer „Brinjesin“ traf ein Transport in Stärke von 4 Offizieren und Beamten und 24 Mann, die seit 1904 in Afrika im Felde gestanden haben, unter Führung des Hauptmanns Bischof aus Ostafrika hier ein.

— Friedrichshafen, 15. Juli. Der vordere Teil des Zeppelinischen Luftschiffes schwebte um 11 Uhr beim Herausbringen aus der Halle bereits in der Luft, als plötzlich ein Tau riß. Dadurch wurde, wie das „Seebblatt“ meldet, der vordere Teil gegen die Halle geschleudert und an der linken Seite ein Schraubenflügel, das Höhensteuer und das Gerüst, das an der vorderen Gondel befestigt ist, schwer beschädigt. Auch die Umhüllung hat erheblichen Schaden gelitten. Das Dampfboot „Königin Charlotte“ wurde requiriert, um die Bergung des Luftschiffes zu erleichtern. Um 12 Uhr war das Luftschiff wieder in der Halle geborgen. Der Aufstieg ist vorläufig unmöglich. In Friedrichshafen herrscht große Trauer über das Mißgeschick, die um so größer ist, als das Bureau des Grafen bereits vormittags 9 Uhr die bestimmte Meldung abgegeben hat, Zeppelin werde heute vormittag den Aufstieg unternehmen. Der Defekt der Wasserföhlung des Luftschiffes ist schneller behoben worden, als der Graf anfangs selbst glaubte.

— Friedrichshafen, 16. Juli. Bei dem Unfall des Zeppelinischen Luftschiffes trafen mehrere unglückliche Momente zusammen. Einmal das Versagen des Motors bei dem erst vor einigen Tagen in Dienst gestellten Schleppboot, bei gleichzeitigem Reizen einer Trocke, andererseits das Einfallen eines plötzlichen Windstoßes. Wäre das Aluminiumgerippe nicht so vorzüglich, so hätte es sich nicht nur um die Beschädigung des Auftriebspropellers und des Ueberzuges einer Gaszelle gehandelt. Neben der Reparatur als solcher wird die Beschaffung einer inzwischen notwendig werdenden dritten Füllung des Ballons an Stelle der nicht mehr ganz vollständigen zweiten die Wiederaufnahme der Fahrten verzögern. Schon die Hin- und Herpendung des Gasbehälters nach der Sauerstoffabrik wird längere Zeit beanspruchen, sodaß die nächste Auffahrt erst in ungefähr 3 Wochen erfolgen kann.

— Oesterreich-Ungarn. In Böhmen rüsten sich die Tschechen zu weiteren Kämpfen. Raum waren die Beratungen des deutsch-böhmischen Städtetages beendet, als am 14. Juni schon die Delegierten der tschechischen Bezirke Böhmens im tschechischen Nationalhause in den Weinbergen zusammenkamen, um über die Schaffung einer tschechischen Bezirksvertretung zu beraten. Während der Verhandlung wurde auf die Bedeutung des deutschen Volkstums in Böhmen und seinen großen Einfluß auf die öffentliche Ver-

waltung hingewiesen. Gegen diesen mächtigen Einfluß sollte der neuzugründende tschechische Bezirksverband ins Feld geführt werden. Also eine neue Kampforganisation gegen die Deutschen in Böhmen! Von 128 tschechischen Bezirken haben sofort 111 ihren Beitritt zum Verbandsangehörigen; die noch fehlenden werden zum größten Teile bald folgen. Die Tschechen werden alsdann über eine ähnliche Organisation verfügen, wie die Deutschen. Neben dem Verbands der tschechischen Bezirksvertretungen wird auch der an dieser Stelle schon genannte Bund der tschechischen Städte in Wirksamkeit treten. Sache der Deutschen wird es sein, ihren Organen und Verbänden eine möglichst starke Werbe- und Stützkräft zu geben, um die Tschechen in gefährliche Schranken weisen zu können.

— Tirol. Innsbruck, 15. Juli. In Nordtirol ist ein heftiger Weitersturz eingetreten. Auf den Bergen liegt bis zu 2000 Meter herab dichter Neuschnee.

— Frankreich. Paris, 16. Juli. Nach einer Meldung des „Matin“ aus Tanager haben die Anhänger Mula y Hafids bei Muzui eine Niederlage erlitten. Sie hatten angeblich 100 Tote und 250 Verwundete. Verstärkungen sind abgegangen. Die Nachricht von dem Tode des Sultans Abdul Aziz ruft in jener Gegend große Unruhen hervor.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 16. Juli. Gestern begannen die Gerichtsferien, die bis zum 15. September dauern. Während derselben werden nur in Feriensachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Feriensachen sind die Strafsachen, sowie Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen; ferner Meß- und Marktsachen, Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Rückgabe derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mietsräume eingebrachten Sachen. Zu den Feriensachen gehören ferner Wechselangelegenheiten und Bau-sachen, wenn über die Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Zudem kann das Gericht auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Feriensachen bezeichnen. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungs- und Konkursverfahren sind die Ferien dagegen ohne Einfluß.

— Eibenstock, 17. Juli. Die Sachsen werden zu dem Deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. ein starkes Kontingent Turner und andere Besucher stellen. Nicht weniger als 14 Sonderzüge werden heute nacht von verschiedenen sächsischen Stationen abgefahren, um die zahlreichen Turnerscharen nach der schmucken Feststadt Frankfurt zu bringen. Auch von Eibenstock nehmen 8 Personen am Turnfest teil und zwar 7 Herren und 1 Dame, die den heute nacht um 11.30 Uhr von Zwickau abgehenden Sonderzug benutzen. Die Ankunft in Frankfurt erfolgt morgen früh 9 Uhr. Am dem Turnen der Wusterrriege des Erziehungsgaues nehmen 5 Mann von hier teil. Wir wünschen allen Teilnehmern vergnügte Fahrt und gutes Amüsement in der alten Kaiserstadt am Main, dieser unvergleichlichen Festmetropole. Gut Heil!

— Hundshäbel, 17. Juli. Morgen Sonnabend, 18. Juli, findet hier im Wapplerchen Gasthof eine öffentliche politische Versammlung statt, in der der Land- und Reichstagsabgeordnete Oswald Zimmermann aus Dresden über nationale Pflichten und wirtschaftliche Aufgaben sprechen wird.

— Dresden. Der Brooklyner Gesangverein „Arion“ traf am gestrigen Mittwoch nachmittags kurz vor 5 Uhr im Extrazug, von Leipzig kommend, auf dem Hauptbahnhof hier ein. Dort hatten vorher die Fahndeputationen sämtlicher Dresdner Gesangvereine, 22 an der Zahl, ferner Deputationen der Gesangsvereinsbände, unter Führung des Herrn Zivilingenieurs Hartwig und die Kapelle des 2. Garderegimentregiments Nr. 101 Aufstellung genommen. Als der Zug in die Halle einlief und ihm die Gäste entstiegen waren, konzertierte zunächst die Kapelle; sodann richtete Herr Schuldirektor Geißler im Namen der Dresdner Sängerbände herzliche Begrüßungsworte an die amerikanischen Gäste, in deren Namen der Präsident des „Arion“ Herr Henry Führer, dankte. Mit dem Gesang „Gott grüße dich“ vom Gesangsverein der Staatsbahnbeamten endete die kurze Empfangsfeier. Die Sänger begaben sich ins Hotel und rüsteten sich zu dem Konzert im Gewerbehause, das abends 8 Uhr stattfand.

— Leipzig, 16. Juli. Der Kopf von dem i. Zt. im Bleisfluß zerstückelt aufgefundenen Leichnam des Dienstmädchens Emma Heine ist heute morgen von Fischern an der Simsonbrücke gefunden worden. Das Fleisch war zu einem großen Teil von den Knochen gelöst und es hat den Anschein, als ob der Kopf im Feuer gelegen hätte. Heute mittag ist jedoch ein 2. Kopf in der Bleisflüssigkeit gefunden worden. Von den Köpfen gehört jedoch, wie die Untersuchungen durch Professor Dr. Rodelt vom Institut für gerichtliche Medizin ergeben hat, keiner zu dem Körper der Heine. Da beiden Köpfen das Fleisch gänzlich fehlt, so vermutet man, daß es

sich um Schädel handelt, die zu wissenschaftlichen Zwecken dienen.

— Chemnitz. Der Rat der Stadt beschloß, ab 1. Juli 1908 das Schulgeld an allen höheren Schulen um 25 Prozent zu erhöhen.

— Chemnitz, 16. Juli. In der Nacht vom 17. zum 18. Juli verkehrte aus Anlaß des Turnfestes noch ein 3. Sonderzug von Chemnitz nach Frankfurt a. M.

— Reichenbach, 15. Juli. So unglücklich es klingen mag, es ist doch Tatsache, daß jetzt französisch Amtssprache in Böhmen geworden ist. Das ist die neueste Errungenschaft des tschechischen Fanatismus. Da auf den fahrenden Eisenbahnpostkärtern in letzter Zeit die Ausfüllung der Begleitdokumente in tschechischer Sprache, insbesondere bei Briefbänden, welche über die Grenze in das Deutsche Reich gehen, beanstandet und gerügt wurde, versielen die tschechischen Postbeamten auf ein neues Mittel. Sie verwenden neuentens im Verkehr mit dem Deutschen Reich internationale Druckformen mit deutsch-französischem Vordruck und füllen diese tschechisch-französisch aus.

— Falkenstein. Das kürzlich erwähnte Zeitungsunternehmen hat hier keinen Boden gefunden. Nach Erscheinen einiger Probenummern unter dem Titel „Falkensteiner Kurier“ hat Ende Juni das weitere Erscheinen der Zeitung wieder aufgehört.

— Schneidemühl, 16. Juli. Heute wurde von dem Berliner D-Zuge der Rangierer Albert Luit, 37 Jahre alt, erfaßt und vollständig zermalmt.

— Löß, 15. Juli. Aus Löß wird unterm 13. d. Mts. (in einem Privatbriefe eines Adlers) berichtet: Die Ueberführung der Leiche des deutschböhmisches Zeichners Edmund Mall, der bekanntlich bei einer Leipziger Kunstausstellung angefallen war und in Löß von einem Polizisten grundlos erschossen wurde, gestaltete sich zu einer imposanten Trauerfeier, an welcher mehrere Tausend Personen teilnahmen. Der Tote ruhte in einem schwarzen Metallarge in der Leichenhalle des Alexanderhospitals in einem Paine duftender Blumen. Polizisten hielten die Ehrenwache. Unter den Kränzen befanden sich solche vom „Bereine deutscher Reichsangehöriger“, vom „Oesterreich-ungarischen Pilsvereine“ und vom hiesigen deutschen Turnvereine. Der Polizeimeister der Stadt Löß, Oberstleutnant Rjasanow, nahm mit den übrigen Polizeibeamten, die Trauerflor trugen, teil. Oberstleutnant Rjasanow trug auf den Schultern mit den Sarg zum Leichenwagen. Bei der Feierlichkeit hielt Pastor Angerstein eine ergreifende Trauerrede, worauf der Sarg zum Bahnhofe gebracht wurde, um nach Reichenberg i. B. überführt zu werden.

Landwirtschaftliches.

— Grünfütter an Pferde. Als Hauptfutter kann bei Pferden das Grünfütter nicht in Betracht kommen, wohl aber ist es empfehlenswert, den Pferden bis in den Herbst hinein zeitweise nebenbei etwas Grünfütter, wie es die Jahreszeit gerade bietet, zu verabreichen. Wo bei Alee irgend die Gefahr der Entstehung von Blähungen vorliegen sollte, da schneide man ihn zusammen mit etwas Stroh. Mäßige Mengen Grünfütter regen die Verdauung an, wogegen größere Mengen Grünfütter bei Arbeitspferden eine Herabminderung der Arbeitsleistung hervorrufen würden. Daß das Grünfütter den Pferden bedürftlich ist, sieht man an den Pferden, die das Grünfütter auf der Weide aufnehmen. Wenn aber das Futter guter Weiden den Pferden so zusetzt, so ist dies auch darauf zurückzuführen, daß dabei das Futter in frischem Zustande aufgenommen wird. Daraus gehen richtige Fingerzeige für die Verabreichung von Grünfütter im Stall hervor. Man lege das Grünfütter nie in welchem Zustande vor, da es dann viel von seinem Wert und seiner Schmachhaftigkeit verloren hat. Grünfütter, das mehr oder weniger abgewelkt ist, kann von den Tieren lange nicht so gut gefaßt werden, als frisches, saftiges Futter. Auch den Fohlen kann nebenbei Grünfütter gegeben werden, wobei aber eine übertriebene Grünfütterung aus dem Grunde vermieden werden muß, da sich sonst der Bauch in zu starker Weise entwickelt.

— Mittel gegen das Ueberfliegen der Hühner. Man nehme das Huhn in die Hand, und zähle 8 Federn im Flügel, wo dieser eingewachsen ist, ab, schneide dann die nächstfolgenden 6 oder acht Federn ab, und lasse die folgenden Federn unberücksichtigt. Auf diese Weise ist nicht zu bemerken, daß dem Huhn Federn fehlen, da die 8 ersten Federn die Lücke überdecken und der Zeichnung im Flügel kein Abbruch getan wird. Das Ueberfliegen ist aber verhindert.

— Füttern des Geflügels. Gänse, Enten und Hühner dürfen niemals zusammen gefüttert werden, wie dies häufig geschieht. Die Enten fressen außerordentlich hastig und bleiben daher keinesfalls hungrig. Die Hühner tummeln sich zwar mit dem Auflesen der Körner auch nach Möglichkeit und fressen daher beinahe sich ebenfalls satt, da sie doch weniger Futter benötigen, als die Enten. Die Gänse aber, welche einer ihrer Größe entsprechenden reichlichen Portion

... eine geheim ge... Fürsten... in... hermeister... tsprozeß... wird ein... Meineid... belbet, bei... in großer... örderung... Möbel... Ubine... wurde... Tomolo... herab... unter... Käufer zu... „Clair“... gegen... nach... Anfangs... wird er...

aus... bert... unt... fest... Well... Sauer... schft ein... ger... b. Ob...

ne... anderer... laufen... e 7...

arbeiten... Stels... s. Bl...

er... el...

aus-

7,25
8,10
8,18
8,28
8,38
8,55
9,08
9,24
9,32
9,45
9,52
9,52
8,00
8,05
8,30
9,30
9,40
9,49
10,00

7,33
7,42
7,50
7,58
8,06
8,35
8,55
8,67

bedürfen, sind nicht im Stande, gleiches Maß zu halten und bleiben deshalb hungrig. Können sie das Versäumte auf der Weide nachholen, so ist's noch gut, im Gegenteil bleiben die Gänse zufolge länglicher, mangelnder Ernährung im Wachstum und auch in der Fettbildung zurück. Es ist darum geraten, Döhner, Enten und Gänse, wenn möglich, immer getrennt zu füttern.

Die Anzucht der Radieschen im Sommer. Es ist allbekannt, daß Radieschen, wenn im Sommer ausgefäet, bei weitem nicht so schöne Knöllchen machen, als wenn sie im Frühjahr gefäet werden. Es wird ihnen im Sommer eben zu heiß und zu trocken, so daß sie nur schwer aufkommen und sich entwickeln können. Es ist daher zum mindesten geraten, Radieschen bei Sommerausfaat wenigstens auf ein kühler gelegenes Beet zu bringen, etwa auf ein solches, welches hinter einem Gebäude gegen die Mittagssonne geschützt liegt. Noch empfehlenswerter ist es jedoch, wo man dies haben kann, die Sommerausfaat von Radieschen in einen kalten Mistbeetkasten zu machen. Zu diesem Zwecke bringt man in ein leer gewordenes Mistbeet frische gute Erde z. B. von einem Komposthaufen und bedeckt nach dem Säen und Begießen dieses Beet mit Fenstern und Strohmatten, welche letztere so lange liegen bleiben, bis der Samen nach einigen Tagen zu keimen beginnt. Dieselben sind dann noch vor Aufgehen des Samens zu entfernen und werden für die Folge nur mehr noch zum Schattieren dertart aufgehängt, daß man sie an einigen auf der Südseite des Beetes eingeschlagenen Pfählen entsprechend hoch aufhängt. Die Glasfenster sind dabei stark zu lüften, wodurch die Pflanzen schöne und kräftige Knöllchen ansetzen.

Platzmusik am Sonntag, d. 19. Juli von vorm. 1/12 Uhr ab
auf dem Neumarkt.

- 1) „Lobgesang“ v. C. Schner.
- 2) Ouverture z. Op. „Norma“ v. Bellini.
- 3) „Berlones Gluck“, Lied f. Flügelhorn-Solo v. Ch. Rafo.
- 4) „Torea dore et Andalous“ v. Rubinstein.
- 5) „The Placido“ (Spanischer Marsch) v. J. Ph. Sousa.

Kirchliche Nachrichten aus der Parodie Libenstod
vom 12. bis 18. Juli 1908.

Aufgebote: 56) Ernst Emil Ungethüm, Holzschleifereiarbeiter in Schönheide, ehel. S. des Gustav Adolf Ungethüm, Geschäftsführer d. dortselbst mit Marie Reia Meyer hier, ehel. T. des weil. Friedr. Bernhard Meyer, Fabrikarbeiters hier. 57) Albrecht Walther Hübel, Fabrikarbeiter in Blauenhal, ehel. S. des Karl Bernhard Hübel, Fabrikarbeiters ebendortselbst mit Johanne Sophie Müller hier, ehel. T. des Carl Ernst Müller, Malbarbeiters hier. 58) Albert Richard Brandner, Maschinenfischer hier, ehel. S. des weil. Ludwig Ferdinand Brandner, anf. Bk. und Klempnermeisters hier mit Hulda Bertha Feiger hier, ehel. T. des Albert Bernhard Feiger, Hausmanns hier. Betraut: 49) Ernst Paul Baumann, Schlosser hier mit Minna Ella geb. Wilmann hier. 50) Christian Friedrich Stemmer, Maschinenfischer hier mit Minna Hulda geb. Vogel geb. Schönfelder hier. Betraut: 186) Maria Luise Stemmer, 186) Rudi Gläß, 187)

186) Johanne Reichner, 188) Hans Emil Reulisch, 189) Maria Elise Schmidt.

Geborenen: 112) Paul Erich, ehel. S. des Conrad Felix Fiedrich, Maschinenfischer hier, 2 W. 10 Z., 113) Kurt Erich, ehel. S. des Friedr. Albin Kömlich, Maschinenfischer hier, 2 W. 6 Z., 114) Marie Emilie Rosenbaum geb. Reel, Ehefrau des Ernst Emil Rosenbaum, Beetzschneiders hier, 28 S. 1 W. 3 Z., 115) Ernestine Wilhelmine Drechsler geb. Schmalzfuß, Witwe des Carl Heinrich Drechsler, anf. Bk. und Privatiers hier, 77 S. 4 W. 17 Z.

Am 5. Sonntag nach Trinitatis:

Vorm. Predigttext: Matth. 13, 44-46. Pastor Rudolph. Die Beichtrede hält derselbe.
Kirchenmusik: Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret, Motette für gemischten Chor von Jos. Haydn.
Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst für die Mädchen im Alter von 10-14 Jahren. Derselbe.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. V post Trinit. (Sonntag, den 19. Juli 1908).
Früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl, Pastor Vöttger.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, derselbe.

Wettervorhersage für den 18. Juli 1908.
Südwestwind, wolfig, Gewitter, zeitweise Regen.

Chemnitzer Marktpreise
am 15. Juli 1908.

Ware	11 W. 30 Pf. bis 12 W. 15 Pf. pro 50 Kilo	11 W. 30 Pf. bis 12 W. 15 Pf. pro 50 Kilo
Weizen, fremde Sorten	10	85
sächsischer	10	85
preußischer	9	50
böhmischer	9	50
fremder	10	85
Gerste, fremde	10	85
sächsischer	10	85
preußischer	7	06
böhmischer	7	90
fremder	7	90
neuer	7	90
ausländischer	7	90
preußischer	7	90
böhmischer	7	90
fremder	7	90
Hafer, sächsl.	7	06
neuer	7	06
ausländischer	7	06
preußischer	7	06
böhmischer	7	06
fremder	7	06
Stroh, Strohhalme	11	50
Weizen	11	50
Gerste	9	50
Hafer	2	60
alt	3	80
gebündelt	4	40
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20
Hafer	3	20
alt	3	20
gebündelt	3	20
Stroh	3	20
Weizen	3	20
Gerste	3	20

Gasthof „zum Eisenhammer“,
Neidhardtsthal.
 Sonntag und Montag, den 19. und 20. Juli
Großes Vogelschießen m. Büchsen.
 Sonntag: öffentliche Ballmusik,
 gespielt v. d. Eibenstocker Stadtkapelle.
 Montag: Ball für Schützen und Losinhaber. Zur Volks-
 belustigung ist ein Karussell aufgestellt.
 Für ff. Speisen u. Getränke, sowie schneidige u. prompte Bedienung
 ist bestens gesorgt. Dierzu ladet freundlichst ein
Oskar Brunne.

Hôtel „Reichshof“
(Tunnel).
 Heute Sonnabend
Schlachtfest.
 Vorm. von 10 Uhr Wellfleisch, abds. frische Wurst u. Bratwurst.

Feldschlösschen.
 4 Min. v. ob. Bahnhof. 30 Min. v. Bahnhof Blumenthal.
 Altrenommiertes Konzert-, Theater- u. Ball-Lokal.
 Sonntag, den 19. Juli, von nachm. 4 Uhr an
schneidige Ballmusik.
 ff. Einsiedler Biere — gut bekömmlich.
 Es ladet ergebenst ein
Arthur Auer.

Als Spezialität!
 Alle Tage frisch gepflückte Erd-
 beeren, einen großen Posten sehr
 schöne Gelbschwämmchen, neue
 Vollheringe, neue saure Gurken,
 hochfeine schwarze große
 Einlegkirschen,
 Apfelsinen, italienisches frisches
 Obst, Pfirsiche, Aprikosen, To-
 maten, blaue u. gelbe Pflaumen,
 Ringlo, Birnen und Äpfel,
 junges Gemüse, als: Bierrettiche,
 Salat, Gurken, sowie Johannis-
 beeren, Lachs im Aufschnitt,
 starke Male, vieler Pöcklinge,
 diverse Tafelkäse, stets frischen
 Quark empfiehlt
Aline Günzel.

Factore
 zur Uebernahme von Relief-
 nährarbeiten gesucht.
 Nur Leute, denen ganz exakte Ar-
 beiter zur Verfügung stehen, wollen
 sich melden bei
Franz R. Eckstein,
 Ekefeld i. F.

Nähmaschinen
 empfiehlt in großer
 Auswahl billigst
Max Baumann.

Gasthof „Sächsischer Hof“,
Wolfsgrün i. Erzgeb.
 Neue Bewirtung!
 bringt seine geräumigen Lokalitäten in Erinnerung und empfiehlt
 gut gepflegte Biere, vorzügliche Speisen, ff. Kaffee.
 Einem recht zahlreichen Besuch steht entgegen und zeichnet mit Hoch-
 achtung
Karl Hunger.
 NB. Sonntag, den 19. Juli, von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

Wann wird wieder einmal ein
Waldfest
 abgehalten?
Kaiser-Panorama. Diese Woche: **Am Bodensee**; u. a. Konstanz,
 Schloß Mainau m. Schlafzimmer Kaiser Wilhelms I.,
 Schlafzimmer des Großherzogs, Friedrichshafen etc.
Verreist bis 17. August
 Augenarzt **Dr. Zetzsche, Zwickau.**

Benno Kändler, Eibenstock.
 Buchhandlung — Leihbibliothek — Journalesezkirke
 Reiseführer — Reisekarten — Kursbücher
 Reiselektüre etc. in großer Auswahl.
 Geschenk- u. Prachtwerke, Klassiker, Romane usw.
 Kataloge auf Verlangen gratis.

Tiedemann's u. Christoph's
Fußbodenglanzack
 mit Farbe
 zum Selbststreichen der Fußböden
 desgl. alle andern in Öl geriebenen
Farben
 Lacke, Firnis, Pinsel
 Abziehpapiere
 Maurerschablonen
 empfiehlt gut und billig die Drogen-
 u. Farbenhandlung von
H. Lohmann.



Täglich frische
Gelbschwämmchen
 u. junges Gemüse, als: Blumen-
 kohl, Wirsing, Schoten, Karotten, Kohl-
 rabi, Bohnen, Rettiche, Petersilie, Salat,
 Gurken, sehr mehrlische Speise-
 Kartoffeln, ferner Kirschen,
 Stachelbeeren, Johannisbeeren,
 Äpfel, Birnen, ff. Tafelbutter,
 div. Sorten Tafelkäse, stets
 frischen Quark empfiehlt
J. Hauschild.

Wendelsteiner Entfettungs-Thee
 Mt. 1.75 und 3.—. Fettzehrnde,
 alkalienreiche Kräuter, Pflanzen
 und Obst bringen besten Stoff-
 wechsel, sichere Körperabnahme
 und geben schlanke graziöse
 Figur. In allen Apotheken.
 Apoth. Ed. Wiss.
Carl Hunnius, München.

Todes-Anzeige.
 Es hat dem allmächtigen Gott gefallen, unsere liebe und un-
 vergessliche Mutter, Schwieger- u. Grossmutter, Tante u. Schwägerin
Frau Ernestine Wilhelmine verw. Drechsler
 geb. Schmalfuß
 Mittwoch nachmittag in ihrem 78. Lebensjahre durch Herzschlag in
 die Ewigkeit abzurufen.
 Dies zeigen hiermit schmerzerfüllt an:
Hermann Drechsler u. Familie.
Emil Drechsler u. Frau.
Hans Drechsler u. Frau.
Ernst Drechsler u. Frau.
 Eibenstock, Greifswald,
 Dresden, den 15. Juli 1908.
 Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Langestr. 7, aus statt.

Grosse Gurken
 kommen heute am Markt billig zum Verkauf.

Für den wachsenden Körper
 sind in erster Linie Kalkphosphate
 von großer Bedeutung,
 weil aus ihnen das Knochengestütz aufgebaut wird.
 Kalkphosphatmangel in der Nahrung führt Knochen-
 trankung herbei.
 Wer diese bei seinen Kindern vermeiden will, gebe ihnen täglich
Dr. Oetker's Vanille-Pudding,
 denn dieser enthält Kalkphosphate in hinreichender Menge.
Dr. Oetker's Puddingpulver
 sind die einzigen, welche knochenbildende
 Salze enthalten und darum auch die besten.

Schmackhafte Kost erzielt die Hausfrau mit
MAGGI's Würze. Grosse Würzekraft, des-
 halb sehr ausgiebig. Bestens
 empfohlen von
Hermann Pöhlend, Colonw., Bergstr.

Liebling-
 Feine aller Damen ist die allein echte
Siedenserd-Ältenmilch-Seife
 v. Bergmann & Co., Nabeval.
 Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht,
 rosiges jugendl. Aussehen, weiße saumerte,
 Haut u. blendend schönen Fetel.
 à St. 50 Pfg. bei: Apotheker Wiss.
kleines Familien-Logis,
 bestehend aus Stube, Schlafstube und
 Küche, an ruhige Leute zu vermieten.
Gothold Reichner.
Frische Pöcklinge
 empfiehlt
H. Enzmann.

Touristen-Wäsche
 Oberhemden **bunt u. weiss**
 Trikotagen
 Handschuhe
 Strümpfe
 Beste Qualitäten!
 Billigste Preise!
C. G. Seidel.

1000 fach bekannt
 ist, dass die
Wäschemangeln
 der Fabrik
Paul Thiele, Chemnitz,
 die besten sind. Höchste Druck-
 leistung, glänzendste Wäsche-
 glättung. Leichtester Gang. —
 Zahlung günstig. Fabrikpreise.

Gurken. Kirschen.
 Verkaufte Sonnabend auf dem Markt
 Kirschen, Gurken, 5 Stk. 20 Pfg.,
 Feigen, à Pfd. 15 Pfg., alles andere
 zum billigsten Preis.
M. Kluge.
 Freundliches
Garçonlogis
 für 2 Personen mietfrei.
Wiesenstraße 8, I.

Herrliche Mittelmeer - Reise
 350 Mark
 mit voller Verpflegung u. all. Aus-
 flügen vom 11.—29. August mit
 privater
Reisegesellschaft all. Stände.
 Prospekt vers. Redakteur Baumann
 (nicht Baumann) in Duisburg.

Schönheit ist Nacht.
 Eine Zierde ist ein reiner Teint,
 sammetweiche Haut. Gebt Sie nur
Dresdener Sana-Seife Marke
 H. H. H.
 von **Hahn & Hasselbach, Dres-**
 den. à Stück 50 Pfg. in den Apotheken
 zu Eibenstock und Schönheide.

Restaurant zum Stern.
 Heute Sonnabend:
Schweinsknochen mit
Röhren u. Meerrettich
 in und außer dem Hause.
Alban Reichssner.

B. d. St. u. P.
 Heute Sonnabend, abds. 9 Uhr
 im Deutschen Haus
Freibier.

Sonnabend
Versammlung.
 Sonntag
Schiessen.
 Um zahlreiches Er-
 scheinen bittet
Der Vorstand.

Homilia.
 Heute Sonnabend, abends 9 Uhr:
Versammlung
 in der Centralhalle.

Gehilfen-Verein
 „Treu dem Handwerk.“
 Heute Sonnabend abend 9 Uhr:
Versammlung.
 Alle kommen. **Der Vorstand.**

Schützenhaus.
 Morgen Sonntag v. nachm. 4 Uhr
starkbesetzte Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
E. Becher.

Deutsches Haus.
 Morgen Sonntag v. nachm. 4 Uhr
starkbesetzte Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet
E. Reubert.

Schönheiderhammer.
 Morgen Sonntag v. nachm. 4 Uhr
starkbesetzte Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet
Albinus Gräner.

Ueberzeugen Sie sich durch gef. Ansicht von der unerreichten Preiswürdigkeit dieses Angebotes.

Die in unserem heutigen Angebote gebrachten Waren sind an Billigkeit unübertroffen!

Ein Posten Damen-Handschuhe
zum Aussuchen, Paar 48 Pf.

Ein Posten Damen- u. Herrenstrümpfe
3 Paar zusammen 98 Pf.

Ein Posten Kinder-Strümpfe
Größe 1-9, Paar 50 Pf.

Ein Posten Damen-Ringelstrümpfe
zum Aussuchen, Paar 68 Pf.

Benutzen Sie dieses seltene Angebot zur wohlfeilen Deckung Ihres Bedarfes.

Beachten Sie die Auslagen unserer Schau-Fenster!

Heute beginnt unser Grosser Saison-Räumungs-Ausverkauf

und bieten wir in demselben an **Güte u. Billigkeit** **Hervorragendes.**

Verkauf soweit die großen Vorräte reichen. Keine Abgabe an Niederverkäufer.

Ein Posten Waschmusseline mit und ohne Bordüren, nur neue Muster Räumungspreis 55 Pf.	Ein Posten Stangenleinen 1/2 breit, sehr haltbare Qualität Räumungspreis 58 Pf.
Ein Posten Wollmusseline helle und dunkle Dessins Räumungspreis 85 Pf.	Ein Posten Bett-Damaste u. -Streifen 1/2 breit, verschiedene Muster Räumungspreis 88 Pf.
Ein Posten Satin u. Satin-Augusta in grosser Musterwahl Räumungspreis 45 Pf.	Ein Posten Bett-Inlett glatt - rot und rot-rosa gestreift Räumungspreis 48 Pf.
Ein Posten unicrème Waschstoffe eleganter Ersatz für Wolle Räumungspreis 55 Pf.	Ein Posten Bettzeuge geblumt und kariert Räumungspreis 33 Pf.

Ein Posten Batist-Blusen
mit Säumchengarnitur.
Wert bis 2.75, jetzt **1.45**

Ein Posten Batist-Blusen, Nansock und Seidenbatist, in herrlichen Macharten.
Wert bis 5.75, jetzt **2.95**

Ein Posten Woll-Musselin-Blusen
mit Spitzen-Passe und Einsatz.
Wert bis 5.75, jetzt **3.75**

Ein Posten Woll-Musselin-Blusen
mit Bordüren-Garnitur.
Wert bis 7.85, jetzt **5.45**

Ein Posten Drell-Handtücher
glatt, weiss, Reg. Wert 4.25
Räumungspreis **3.45**

Ein Posten Jacquard-Tischtücher, Blumen- und Sternmuster,
Räumungspreis **90 Pf.**

Ein Posten Wischtücher
14, **10 Pf.**

Ein Posten Drell- u. Gerstenkornhandtücher
mit echt roter Kante, Reg. Wert 5.50
Räumungspreis **3.90**

Ein Posten Tischtücher
in modernen Mustern Räumungspreis **98 Pf.**

Ein Posten Kaffeedecken
125 u. **95 Pf.**

Ein Posten Drell-Handtücher
mit roten Jacquard-Streifen, Reg. Wert 6.75
Räumungspreis **4.50**

Ein Posten Damast-Tischtücher, herrliche Dessins,
Räumungspreis **115 Pf.**

Ein Posten Hemdenbarchent
Mtr. **33 Pf.**

Ein Posten Tüdel-Schürzen
weiss und farbig,
zum Aussuchen, jetzt **48 Pf.**

Ein Posten Wirtschafts-Träger-Reform-Schürzen
Reg. Wert bis 1.85, jetzt **1.25**

Ein Posten Wirtschafts-Träger-Reform-Schürzen
Reg. Wert bis 2.35, jetzt **1.55**

Ein Posten Wirtschafts-Träger-Reform-Schürzen
Reg. Wert bis 2.75, jetzt **1.75**

Ein Restbestand
Damen-Sommer-Stiefel, grau und beige, Räumungspreis **3.75**
Damen-Geputztuch-Hausschuhe Räumungspreis **2.25**
Damen-Schnür-Stiefel Räumungspreis **7.95**
Damen-Chevreaux-Schnür-Stiefel, farb. Räumungspreis **8.95**
Damen-Leder-Hausschuhe, farbig, Räumungspreis **2.75**

Steppdecken m. Normalfutter 3.65

Abgepasste Gardinen zur vollständigen Räumung **spottbillig.**

Teppiche, Axminster und Velour zur vollständigen Räumung **spottbillig.**

Linoleum, Parkett- u. Blumenmstr. pr. Rixdorfer Fabrikat, Mtr. **2.40.**

Ein Restbestand
Satz-Schüsseln, 6teilig **95 Pf.**
Speise-Teller, weiss **8 Pf.**
Speise-Teller, Zwiebelmuster **12 Pf.**
Porzellan-Tassen **13 Pf.**
Wäscheleinen (15 m lang) **29 Pf.**
Wäscheklammern, Schock **14 Pf.**
Spirituskocher **28 Pf.**
Glas-Compots **8 Pf.**
Glas-Teller **8 Pf.**

Ein Posten Anterröcke
mit Volant-Garnitur
Räumungspreis **2.85**

Ein Posten Anterröcke
mit 4-fachem Volant usw.
Wert bis 8.50 jetzt **5.95**

Ein Posten Sonnen-Schirme
Wert bis 3.75 jetzt **1.95**

Ein Posten Sonnen-Schirme
Wert bis 5.50 jetzt **2.50**

Ein Posten Seiden-Blusen
mit reicher Einsaggaritur.
Räumungspreis **2.95**

Auf Kinder-Kleider 20-30% Rabatt.

Platten-Sprechapparate Wegen vollständiger Aufgabe dieser Abteilung
Wert bis 48.— 33.50 27.— 24.— 19.75
(bekanntes, gutes Fabr.) jetzt nur **31.50 27 18.75 16.50 14.50**

Ein Posten Modell-Blusen
in Wolle und Seide,
fast für die Hälfte des früheren Preises.

Warenhaus A. J. Kalitzki Nachfolger

Eibenstock.

Postplatz.

Eibenstock.

Hierzu eine Beilage und ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

10. Eibenstockia.

Amalie Hesse. Schildknappe: Horst Nichtenberger.

Wohl, die Not ist nun vorüber,
licht're Tage fliegen auf.
Glück und Wohlstand kehren wieder
siegreich in der Zeiten Lauf.
Regen fleißig mit frohen Händen
schafft und bessert aller Enden.

Schau die schönen neuen Straßen
mit den Häusern schmutz und rein,
zwischen Gärten kleine Gassen:
Alles, alles dies ist mein!
Froh erhebt' mein Haupt ich wieder,
jubelnd schallen meine Lieder.

Danken kann ich nur und loben,
blick ich auf mein Rathaus hin,

das als Denkmal sich erhoben
neu erwachtem Bürgersein.
Müde Kraft und Mut sich stärken
stets zu neuen, guten Werken.

Frömmigkeit und schlichte Sitte
wohne in der Bürger Mitte.
Ueber blühendes Gelände
breite Friede Segenshände.

Im Sommer grün der Kranz der Wälder,
im Winter weiß beschneit die Felder,
so schmückte selbst Natur mein Kleid
mit Sachsens Farben weit und breit.

Vor dir, mein Herrscher, senke ich mein Schwert,
Du bist, du bleibst mir teuer, lieb und wert.

Von Bürgerweiber Hesse.

Einlage: Eibenstocker Marsch, gekürzt.

11. Gelöbnis.

Wem weis' ich wohl das Herz, die Hand? *)
Dem Herrgott, dem mein Dank gebührt! *)
Den Eltern, die mich treu geführt! *)
Der Heimat und dem Vaterland! *)

Wem weis' ich wohl das Herz, die Hand? *)
Den Treuen, die das Staatsschiff führen! *)
Den Edlen, die das Volk regieren! *)
Dem Haus Wettin, das Gott uns sandt! *)

Wem weis' ich wohl das Herz, die Hand? *)
Dem schlichten Mann im Arbeitskleid! *)
Dem Kaufmann, dessen Blick ins Weite
Verdienst und Arbeit bringt ins Land! *)

1) Doris Unger. 2) Hannchen Claus. 3) Elise Krmann. 4) Frieda Cued. 5) Doris Unger. 6) Hans Cefeser. 7) Walther Kühn. 8) Doris Unger. 9) Kurt Grabowsky. 10) Paul Wendler. 11) Martin Pfaff.

12. Suldigung.

Wem weis'n wir noch das Herz, die Hand? *)
O sag, wen könnten wir noch lieben? *)
Wem reine, heil'ge Treue üben? *)
Doch wohl dem Herrn im Vaterland! *)

Wir weihen wir das Herz, die Hand,
o König, Dir, dem Güt'gen, Hehren! *)
Dich freut, des Volkes Glück zu wehren;
mit Dir ein uns ein festes Band! *)

Schon längst hat unser Volk erkannt,
mein König, Deine Herrschertugend.
Dum bittet innig Eibenstocks Jugend:
„Nimm unser Herz und uns're Hand! *)

Und eine letzte, heiße Bitte,
o, guter König, gönne' noch mir:
Triffst Du in Deiner Kinder Mitte,
Dann grüß' sie durch die Rosen hier! *)

Hindelsen.

1) Doris Unger. 2) Elisabeth Berner. 3) Gertrud Findeisen. 4) Ehor. 5) Gertrud Findeisen. 6) Elisabeth Berner. 7) Doris Unger. 8) Hannchen Pegoold.

Heil unserm König!

Heil! — Heil! — Heil!

Doris Gerlach.

Bilder aus der Geschichte Eibenstocks.

Vorgetragen von Schulkindern anlässlich der Anwesenheit
Sr. Majestät König Friedrich August in Eibenstock
am 3. Juli 1908.

Verold: Karl Ott.

1. Urzeit.

Ich bin ein wunderförmig Kraut
aus längst vergangener Zeit.
Einst hat es anders ausgeseht
ringsum hier weit und breit. *)

Da, eines Tag's — 's ist keine Lüg' —
erdröhnt es: bumbumbum!
Die Erde brach, sie sank, sie stieg,
und Berge gab's ringsum. *)

Ran konnte Gras und Kraut gedeih'n
und Blumen, Strauch und Baum. *)
Auch Tiere stellten bald sich ein
und füllten jeden Raum. *)

Da gab es Würmer meilenlang *)
und Drachen bergesid. *)

und Ochsen dort am Bergeshang,
zehn Meter jedes Stüd. *)
Und erst die Pflanzen — Schreck lag nach!
die schossen himmelan.
Ihr seht's ja gleich mit einem Schlag
dem schmäh'gen Waldkind an. *)

Da sagte jemand: „Nein, nein, nein!
das paßt gar nicht hierher!
Hier soll'n die hellen Sachen sein,
die woll'n's gemüthlicher. *)“

Da tracht es wieder fürchtlich!
Die Berge sanken ein;
Die Felsen stürzten polternd sich
in Tal und Schlucht hinein. *)

1) Räte Bed. 2) Lotte Köhler. 3) Elisabeth Hesse. 4) Johanne Braumüller. 5) Elise Beger. 6) Irene Maennel. 7) Elisabeth Schlegel. 8) Gertrud Teubner. 9) Alice Schlämm. 10) Helene Schultes.

2. Wenig Peter und Steiger de Eibenstock.

Anno 1378.

Verzeiht, hohe Herrschaft, einem alten Mann,
der leider nur wenig erzählen kann.
Dreizehnhundertsiebzig und acht — so steht im Brief,
den jeder kann lesen im Staatsarchiv —
hat der Burggraf von Leisnig verfügt,
daß meine Güter einst mein Schwiegerohn kriegt.

Die Güter lagen alle dahier,
auch Bucklasgrün gehörte noch mir.

Als später mein Enkel in den Himmel kam
und mich ein Weibchen auf die Seite nahm,
da sagt' er, er hätte die Güter verkauft
an Geyer'sche Leute, die Smeidler getauft.

Der eine mußte nach Eibenstock ziehen,
so wollt' es der Burggraf, der sie betiehen. *)

Hier gab es einst Luchse und Wölfe und Bären,
wahrscheinlich auch Wenden, doch kann ich nicht schwören.
Danach müssen Bayern gekommen sein,
das leuchtet gewiß einem jeden ein.
Denn die Eibenstocker — bei meiner Seele —
die haben seitdem eine durstige Kehle.

Später trafen Harzer Bergleute hier ein
und krochen wie Würmer in die Erde hinein. *)

1) Konrad Rau. 2) Tjilo Webell.

Nr. 4.

Kurliste

1908.

für

Eibenstock und Umgebung:

Wildenthal, Carlsefeld, Steinbach b. Johannegeorgenstadt, Sosa, Blauenthal, Wolfsgrün,
Muldenshammer, Hundshübel, Lichtenau, Ober- und Untersüßengrün,
Schönheiderhammer, Rautenkranz und Steinheide b. Br.

Gratisbeilage zum Amts- und Anzeigeblass.

Einzelnummer 5 Pf. Erscheint während der Saison wöchentlich 1 Mal Sonnabends.
Beiträge werden, so weit der Platz reicht, gern angenommen.

3. Jahrgang.

Eibenstock, den 18. Juli.

Name.	Stand.	Heimat.	Zahl.
Eibenstock mit Waldhäusern und Zimmerhäuser.			
Stadt Eibenstock.			
Frau Barth mit Fel. Tochter	Kanzleirats-Witwe	Halle	2
Herr Fr. Binge mit Frau u. Sohn	Lehrer	Rixdorf-Berlin	3
Wildenthal.			
Privatlogis.			
Herr Eugen Vogel nebst Frau und Tochter	städt. Kassens- u. Rechnungs-Revisor	Crimmitschau	3
Herr Klemm und Frau	Schuldirektor	Blauen i. B.	2
„ Oskar Germann	Oberlehrer i. R.	Ramens	1
„ Edmund Ramprad und Frau	Postassistent	Leipzig	2
„ Heine und Familie	Apotheker	Deutz in Asten	7
Frau Marie Drewehoff		Zwickau i. S.	1
Herr Richard Albrecht und Frau	Lehrer	Friedenau	2
Frl. Elisabeth, Hedwig und Angelika Schmidt		Halle a. S.	3
Herr Schumann	Pastor	Ristritz	1
Frl. Anna Reichmann	Wirtshafterin	Leipzig-Neustadt	1
Herr Dr. Galle mit Frau und Kind	Redakteur	Berlin	3
Frau Dietel und Kind		Zwickau i. S.	2
Frl. Anna Schmuß	Justizrats-Ghefrau	Halle a. S.	1
Frau Kanig mit Kind und Mädchen	Lehrerin	Halle a. S.	1
Herr Gehlert	Prokuristen-Ghefrau	Leipzig	3
„ Bruno Jancovius und Frau	Hauptmann	Glauchau	1
	Ingenieur	Chemnitz	2
Hotel Drechsler.			
„ Ernst Mäße und Frau	Kaufmann	Leipzig	2
„ Liebert	Oberfinanzrat	Leipzig	1
„ Alban Günther	Buchhalter	Bilkau	1
„ Max Voigt und Sohn	Fabrikant	Leipzig	2
„ Ludwig Wänchhoff	Kaufmann	Erfurt	1
„ Hugo Pfau	Prokurist	Chemnitz	1
„ A. Neumann und Frau	Sekretär	Dresden	2
„ Hans Harries und Familie	Rechtsanwalt u. Notar	Lehe a. B.	3

Die Schauspieler, es waren dies die Fräulein Beger, Flach, Gerlach, Meinelt, Viertel, Tittel und Webell, die Herren Dell Antonio, Lehrer Herrmann, Lehrer Bohrisch, Lehrer Ihle, Lehrer Neubert, Hegemann, Ernst und Fritz Neumerkel, Viertel, Gerischer, Knabe Baumann, boten unter der Leitung des Herrn Direktor Ugen ihr ganzes Können auf, um ihre oft nicht leichten Rollen vorzüglich zur Darstellung zu bringen. Feuersreifer entwickelten auch die 48 Kinder, die die Gruppenbilder aus dem Kindes- und Familienleben und aus der Mädchenwelt prächtig ausführten.

Vergessen kann Berichterstatter nicht, wie beim Aufziehen des Vorhanges der Strich zerrich und mit dem zentnerschweren Gewichte auch der Vorhang krachend niederstürzte dicht neben Kinder und Spieler. Gott sei Dank! blieb es nur beim Schreck. Gern denken wir auch an den kleinen Schlegel-Fritz, der als Weißbierchen in seinen Nachhöschen mit an der Gruppe der Beerenleser sich beteiligte und beim Wenden ein mächtiges Hallo wachrief, dabei ganz verwundert auf die Lacher schauend.

Und wie nahm man Günthers Wieder auf! Mit seltener Spannung lauschten alle Anwesenden den köstlichen Vorträgen des beliebten Volksängers.

Gar schön verliefen auch die zwei Nachfeiern am 2. und 3. Spielabend im Reichshofe. Der erste Abend galt den Mitgliedern und endete deshalb auch mit einem solennen Tanzchen. Die drei Aufführungen verursachten einen Aufwand von 478,00 und brachten einen Reingewinn von 104,00 Mk. Auch hier drängt es mich, nochmals zu danken den fleißigen Spielern, Erwachsenen wie Kindern, sowie den guten Mäthern, die an drei Abenden das Opfer brachten, ihre Kleinen zum Spiele zu begleiten und bis Mitternacht auszuhalten. Die Herren Matouschel und Albert Siegel brachten Opfer an Zeit und Mühe. Eine Anzahl anderer Freunde sorgte uns die Bühnenausstattung vom Kappelsack und der Kinderwiege an bis zum Geschirrschrank mit dem Zinngeräte. Herr Wäckermeister Siegel schenkte zwei Fischchen.

Am 21. März luden wir die Kinder zu einer Tasse Chokolade in „Stadt Leipzig“; bei Lied und Spiel und guten Schaumbrezeln ließen sich's alle recht wohl sein. Einer kindlichen Anregung zufolge wurde dem Könige folgende Depesche gefandt:

Se. Majestät König Friedrich August in Sachsen!

Wir Eibenstocker Kinder, die wir in der „Heimkehr“ großartig mitgespielt haben, sitzen bei Chokolade und Schaumbrezeln und senden herzlichen ergebirgischen Kindergruß an unsern guten König und seine lieben Kinder. Wir freuen uns auf unsern lieben Königs Besuch und bitten recht sehr, seine Kinder mitzubringen. 48 kleine und 12 große Eibenstocker Kinder. Erzgebirgs-Zweigverein Eibenstock.

Die Königl. Antwort, die am folgenden Tage hier eintraf, lautete:

Se. Majestät der König lassen den Eibenstocker Kindern Allerhöchstherrlichen Dank für das Ihm zugesandte Telegramm aussprechen. v. Armin, Major und Flügeladjutant.

Der selbe 21. März versammelte am Abend die Schauspieler zu einer kleinen Unterhaltung in „Stadt Leipzig“. Auch diese Veranstaltung verlief in angenehmer Stimmung. Am 18. Juli traf man sich nochmals zu einem Morgenpaziergang durch den tausfrischen Wald nach Wildenthal. Auch das waren schöne Stunden.

Der beiden Denkmalsfeiern und der Auersberghausweihe war bereits gedacht worden. Es erübrigt nur noch, an die außerordentliche Delegierten-Versammlung des Hauptvereins zu erinnern, die in Verbindung mit der Auersberghausweihe am Vorabend, den 9. November 1907, hier im „Deutschen Hause“ abgehalten wurde. Die meisten Gäste mußten in Privatquartieren untergebracht werden. Auch das war wieder eine Zumutung an viele unserer Mitglieder. Ihnen allen gilt daher auch unser herzl. Dank.

Herzliche Freude bereitete es auch dem Berichterstatter, bei dem Doppel-Ereignisse am 9. und 10. November, der Delegierten-Versammlung und Auersberghaus-Weihe, lebenswürdige Helfer zu finden für den Empfangs-, Quartier- und Geschirrschub, Helfer für den Festabend in den Männer-Gesang- und Turnvereinen, für den Stranden-schmuck des Auersberghauses durch Wildenthaler Frauen und Mädchen. (Schluß folgt.)

Druck und Verlag von Emil Hannebohn in Eibenstock.

3. Berggeister.

Ich bin der Berggeist Nichtelmann
und grüß euch alle froh.
Seit 50 Jahr'n lieg ich im Raub
auf den weichen Stroh.
Die Tür zum Schatz schloß still ich zu
und schlief in guter Ruh. *)

Es gab mal eine andre Zeit — *)
das ist schon lange her — *)
Da wühlte man zu unserm Leid
die ganzen Kammern leer.
Man grub und scharrte, woch und stahl!
Vor Kummer ward das Haupt uns taubl. *)

Die Alten hatten mehr Verstand,
die kamen uns nicht nah;
sie wählten nur am Talestrand,
was jeder gerne sah.
Ins Wasser warf man das Gestein
und wusch es von dem Schlamm rein. *)

1) Alfred Meyer. 2) Herbert Kempe. 3) Fritz Schröder. 4) Herbert Kempe. 5) Johanne Müller.
6) Hans Unger. 7) Werner Kehler. 8) Charlotte Kühner. 9) Gertrud Schubert. 10) Marianne Wöh-
mer. 11) Stephan Dietrich. Außerdem: Hans Dierich, Erich Eberlein, Ella Flach, Gertha Wöh, Paul
Hudolph, Fanny Scheller, Erich Schubart.

4. Bergmänner.

Glück auf, Ihr Herren und Ihr Damen! *)
Glück auf, Ihr Kinder allzumal! *)
Glück auf, mein Eibensod! *)
Ihr habt so freundlich uns gerufen. — *)
Wir suchten einst nach Erzestufen
im schlichten Bergmannsrod. *)

Das waren wirklich schöne Zeiten,
als von uns nach allen Seiten
die Erde ganz zerwühlt. *)
Bar reiche Beute ward gewonnen
und Erz zu vielen tausend Tonnen
und schöner Lohn erzielt. *)

Doch früh kam Angst und Not und Schrecken.
Der Berggeist uns mit böhn'schem Reden
die Schätze all vergrub. *)

1) Fredor Männel. 2) Kurt Ott. 3) Karl Zentler. 4) Paul Bachmann. 5) Fritz Unger. 6) Willy
Kegel. 7) Herbert Töpfer. 8) Hans Geyer. 9) Hans Schlegel. 10) Fritz Kühler. 11) Erich Witscher.
12) Robert Fienmig. 13) Walter Krauß. 14) Fritz Otto. Außerdem: Kurt Rang, Heinrich Müller.

5. Arzneihändler.

Walthar Baumann. Kräuterfucher: Alfred Koch, Ilse Scheffler.

I nu se ja!
Do die ich wieder.
Jech war sei lang net do!
Ihr wist, ich die der flane Frieber.
Im Raaf ich Arzneien ho
um Eimstoder, Dunnerstog!
Dar schmedt sei gut! Das is la Frog!
I nu se ja!

I nu se ja!
Dös waf doch geder:
bei uns do draum in Eimstod
do genne m'r alle tichtig fber
mit Tropp'n, Schmiere, Schnupptwad
um Eimstoder, Dunnerstog!
Dar schmedt sei gut! Das is la Frog!
I nu se ja!

I nu se ja!
Do kaast nür sig!
Jech saa doch da d'r Luft net laam!
D'rhamm krieg ich de schönste Wijs,
fauch meiner W'n' Wald net gaam.
Obd'r Eimstoder, Dunnerstog!
Dar schmedt sei gut! Dös is la Frog!
I nu se ja!

I nu se ja!
's is' lejte Wol,
doh ich do die. Rood'n kimmt's Verbud!
Schadd nicht! Mit fett'n Kogt
wur taner g'sund, aa net ganz tuut!
Obd'r Eimstoder, Dunnerstog!
Schmedt heit noch gut! Dös is la Frog!
I nu se ja!

6. Alage der Frauen.

O liebe Leute, war das schlimm,
als Robold einst in Jörn und Grimm
der Erde Schatz versagt. *)
Es mühten heß die Männer sich,
doch blieb die Ausbeut' kümmerlich,
nur Jammer borg der Schacht. *)
Da war es nun ein großes Glück,
daß Urtmann einst mit Scherblick
das Klüppeln uns gelehrt. *)

In jener trübten Zeit und Not
erwarben wir das liebe Brot,
das Männern war verwehrt. *)
Doch auch das Klüppeln hielt nicht aus;
es sank der Lohn. In manchem Haus
zog wieder Elend ein. *)
Da sandte uns in jener Not
den Rettungengel unser Gott:
ein jartes Klüppelstein. *)

1) Hedwig Schwarz. 2) Susanna Förster. 3) Martha Fuchs. 4) Lotte Müller. 5) Elise Jun-
6) Margarethe Hannawald.

7. Gräbe Beiten.

Trüb und schwer war oft die Zeit,
die die Väter schreckte. *)
Wasser, Feuer, Sturm und Streit
tiefen Gram oft weckte. *)

Und im 20jährigen Krieg
peitschte Sähr die Bürger. *)
Selbst den Säugling in der Wieg'
schonten nicht die Bürger. *)

Krieg und Pest, auch oft vereint,
plagten uns mit ihren Schreden, *)
und fast als der schlimmste Feind
haufte Hungersnot im Fieken. *)

1) Emil Werner. 2) Toni Reif. 3) Willy Vogel. 4) Margarethe Scholz. 5) Hans Kadeker.
6) Willy Voigtmann.

8. Alara Angermann.

Hedwig Döring.

Ich kam zu einer Schreckenszeit.
Der Hunger hatte weit und breit
so manches Glück zerstört.
Das drang mir tief ins Herz hinein.
Ich konnte nicht mehr glücklich sein,
die Not schrie allerwärts.

Da brach ein Strahl durch dunkle Nacht,
als ich vergang'ner Zeit gedacht,
die ich im Kloster war.
Dort lernte ich so mancherlei
und auch die Tambourierei,
die nun zur Rettung ward.

Den Frauen lehrte ich die Kunst,
und Gott gab seine reiche Günst
zum Wert, das nun geschah.

Tambourierein: Frau verw. Oelsner. Fädler: Fritz Winter, Max Köhler. Ausschneider: Elise Ellg,
Johanne Unger.

9. Dank.

Du halfst der Heimat Wohlstand gründen,
wardst Retterin in Angst und Not. *)
Drum froh wir die den Lorbeer winden
und dankbar aller Welt verkünden,
daß dich gesandt der treue Gott. *)

1) Fritz Dent. 2) Gertrud Schöne.

Name.	Stand.	Primat.	Zahl.
Herr Arthur Weniger und Frau	Kaufmann	Aldorf	2
" Gerhard Klaus	Kadett	Dresden	1
" G. Martin und Frau	Kaufmann	Leipzig	2
" Emil Küster	Direktor	Chemnitz	1
" G. Diebold	Oberkommissar	Schloß Neukirchen	1
" H. Claus	Rittergutsbesitzer	Dresden	2
" Dr. Edm. Goetze mit Tochter	Studien-Direktor des Kadettenkorps	Crimmitschau	1
Frl. Marianne Kreutel	Privata	Dresden	1
Frau Vichtenberger	"	Dresden	1
Pension Reichsner.			
Herr Robert Brenner und Frau	Kaufmann	Crimmitschau	3
Frau Schauer	Postdirektors-Ghefrau	Blauen	1
" Schauer	Professors-Ghefrau	"	1
Herr Schauer	Direktor	Rauendorf	1
" Georg Kaspar Kaufmann und Familie	Kaufmann	Leipzig	4
Herr Herfurth	Ober-Postdirektor	Dresden	1
Frau Hahnebach und Frl. Tochter	Kaufmann	Kuerbach	2
" Samradt	Postsekretär	Rattowitz	1
" Horst	Privata	Charlottenburg	1
Frl. Dänicke	"	"	1
Herr Arthur Böhme mit Frau und Sohn	Kaufmann	Dresden	3
Herr Edmund Dreßler mit Frau u. Tochter	"	Charlottenburg	3
Herr Ernst Dreßler mit Frau und Enkelin	"	"	3
Frau Kufstrud	Postsekretärs-Ghefrau	Kuerhammer	3
"	"	"	1
Hotel zur Post.			
Herr Max Strahburger und Frau	Kaufmann	Leipzig	2
" Max Finkelmann	"	Reichenbach	1
Frau Ida Reinhold	Privata	Zwickau	1
Herr Max Kaufers mit Frau und 2 Töchtern	Rechtsanwalt, Königl. Sächl. Notar	Gainichen	4
Herr Leopold Caesen und Tochter	Pfarrer	Lohm (Mark)	2
" Willy Kieße und Frau	Kaufmann	Chemnitz	2
Gasthof Oberwildenthal.			
Herr Robert Langstengel mit Frau und Nichte	Kaufmann	Leipzig	3
Herr Hermann Schrader und Frau	"	"	2
" A. Richter	"	"	1
" Hermann Reindler und Frau	"	Chemnitz	2
Frau Böhme und Frl. Tochter	"	Zwickau	2
" Schumann	"	"	1
Frl. Martha Decker	"	Chemnitz	1
" Sibonie Buschmann	"	"	1
Frau B. Dörfel und Frl. Tochter	"	Wittau	2
Gasthof Wolfsgrün.			
Arthur Ströber	Kaufmann	Chemnitz	1

NB. Fehlende Personen wolte man uns gütig melden. Sa.: 120 Ueberhaupt: 420

Tätigkeitsbericht des Erzgebirgszweigvereins Eibensod

auf das Jahr 1907.

Erstattet in der Hauptversammlung am 18. Februar 1908 im Hotel „Stadt Leipzig“ (Fortsetzung.)

Für das Erzgebirgs-Museum in Annaberg ging eine große Sendung aller unserer bis jetzt veröffentlichten Druckfachen ab, ferner 7 Tableaus Photographien und Aquarells, 10 Tafeln Stickeren. Wir bestellten den großen Ausstellungs-Schrank auf eigene Kosten. Die Rechnung steht noch aus. Die Kosten der Photographien verlegte ich vorläufig. Große Hilfe leistete uns beim Zusammenstellen der Stickeren-Tafeln Herr Industriehlehrer Kneifel.

IV. Sonstiges.

Ortsgeschichte.

Das vergangene Jahr erfüllte uns einen längst gehegten Wunsch. Es bescherte uns mit dem neuen Rathaus ein Zimmer für Museums-Zwecke. Während des Umzuges waren die Katsalten und anderes dort vorläufig untergebracht worden. Sobald aber das letzte Stück seinen Platz gefunden hat, kann die Ausstellung der bis jetzt sammeltrenen Altertümer u. a. beginnen. Viel ist's ja noch nicht, aber doch wenigstens ein Anfang, und sobald Ordnung in die Sache kommt, werden hoffentlich recht viele noch Umschau in Kisten und Kästen, Kammern und Dachboden halten und sicher noch mancherlei finden, das sie dem Museum anvertrauen können, wo es in bester Verwahrung bleibt.

Chronikalisches Material konnte nur ganz wenig zusammengetragen werden. Der Osterbericht unserer Schule von 1907 enthielt eine kleine chronikalische Arbeit über die ältesten Lehrer, Direktoren und Direktoren Eibensods.

Eine größere Anzahl alter Flurnamen wurde gesammelt und in den neuen Stadtplan eingetragen.

Geschenkt wurden 1 alte Dellampe von Herrn Fabrikant Hirschberg, 1 altes Schreibheft aus der Zeit der Gänsefeder von Herrn Staab, und eine Anzahl alter Schriften von Herrn Stickerenbesitzer Mühlig.

Angelaufen wurden alte Bilder von Eibensod und mehrere Landkarten.

Alara Angermann-Denkmal.

Die Errichtung des geplanten Denkmals hat insofern eine Förderung erfahren, als die Platzfrage endgültig entschieden ist. Nach einem Urteile der Herren Geheimrat Professor Wallot und Professor Bildhauer Weba, die auf Veranlassung des Ministeriums den Rathausberg besichtigten, eignet sich derselbe um deswillen nicht, weil das Denkmal in entsprechender Größe erbaut werden müßte und so ein riesiges Kapital verschlingen würde. Die Herren schlagen den Neumarkt und Rosinenberg vor. Auf dem Neumarkt müßte es in der Nähe des Fleischer Uhlmann'schen Hauses stehen, dies ist aber nicht ratsam, und so bleibt nur noch als einzige Möglichkeit der Rosinenberg übrig. Da ein Besuch an den Kunstfonds in Rücksicht auf die gestifteten Glasfenster vorläufig abschlägig beschieden wurde, erneuerte der Denkmalsauschuss dasselbe und hofft, Zusage zu erhalten. Das geplante Denkmal wird wahrscheinlich in Form einer Nische mit Wandbrunnen und Relief errichtet.

Vier Verwandte der Alara Angermann-Rollain waren im Herbst zu kurzem Besuche in der einjährigen Heimat ihrer Urhahn und überreichten für das Museum 1 Taufhäubchen und 1 Besen, gefertigt von Alara Angermann, 1 Brautbüschel und 1 Kaffeetrag derselben, 1 Bild ihres Mannes Förster Rollain und 1 Semmel aus der Zeit der Hungersnot.

Die Handelskammer zu Blauen verwilligte einen Beitrag von 100 Ml.

Festliche Veranstaltungen.

Herrliche Stunden bot der Verein seinen Mitgliedern und den hiesigen Einwohnern durch die Aufführung des Böcher'schen Stückes „Heimkehr“. Noch jetzt nach bald einem Jahre schwärmt hier alles von jener Aufführung. Die frohen Gesichter, die tränenden Augen, die Aufmerksamkeit bis zum Schluß — und der stellte sich erst zur Witternachtsstunde ein — bezeugen, daß wir etwas Gutes geboten hatten, und das bereitete uns wieder herliche Freude. Dreimal müßte das Stück gespielt werden: am 6., 7. und 9. März 1907, und jedesmal war der Saal dicht besetzt.